beim Erhitzen gelen also 80 gr des Gemenges 36 gr HO u. 44 gr. NO. Das Stickoxydul ist ein farbloses Gas, sein specif. Gew. = 1,52; es löst sich in kalten Wasser, u. leicht u. muss daher über heissem aufgefangen werden. 1 Vol. kalten Wasser löst $\frac{5}{4}$ Vol. des Gases. Im starken Druck lässt + das Stickoxydul in 1 Flüssigkeit verwandeln u. zwar b. 0° u. 1 Druck v. 30 Atmosphären. Es lässt + kurze Zeit einathmen. Merkwürdig sind seine physiologischen Wirkungen. Es erregt Lachkrampf, Berauschung, weshalb l. es h. Lust- od. Lachgas genannt hat, in stärkerem Maße 1 geathmet Bewusstlosigkeit u. Gefühllosigkeit, weshalb l. es h. bei Zahnoperationen angewendet hat.

Es ist jedoch nicht ohne Gefahr dieses Gas in h. Weise anzuwenden, besonders da es meist unrein ist, u. so leicht d. Erstickungstod verursachen könnte. Das Stickoxydul ist nicht brennbar, verbindet + ch. b. Erhitzen nicht m. O, u. gilt gern s. O an brennbare Körper ab. Körperbrennen dieselbe Lebhaft im NO, beinahe wie in reinem O.

Mit Metallen, so Kalium, K, zusammenerhitzt gilt es seinen O ab, u. aus 1 Vol. NO entsteht 1 Vol. N u. $\frac{1}{2}$ Vol. O.

Zusammensetzung erkennt l. h. aus d. specif. Gewichte:

1	Vol.	N	hat	1 spec. Gew.	v.	0,98
$\frac{1}{2}$	"	O	"	"	"	0,55
						1,52